

war. In diesem langen Zeitraume ist aber die Stiftung von Karls des Großen Monarchie eine Begebenheit von so tiefgreifenden Folgen, daß man das Mittelalter am bequemsten in zwei Hauptabschnitte theilen kann: in die Zeit seit der Zerstörung des römischen Westreiches bis auf Karl den Großen; und in die Zeit von Karl dem Großen bis zur Entdeckung von Amerika. Denn so wichtig auch die Kreuzzüge an sich sind; so haben sie doch keinen unmittelbaren politischen Einfluß auf die Entwicklung, Veränderung und Umbildung des europäischen Staatensystems behauptet. Uebrigens würde man sehr irren, wenn man das Mittelalter bloß als einen Zeitraum der Barbarei und Rohheit bezeichnen wollte; es ist vielmehr der Zeitraum, der uns den größten Theil der europäischen Staaten im Werden, im Entwickeln und im Bilden politischer und religiöser Formen zeigt, und wo die Völker selbst in ihrem freiesten Leben erscheinen; nur müssen in demselben die Reiche und Staaten der germanischen und der slavischen Völkerstämme nach ihrem verschiedenartigen Charakter richtig aufgefaßt, und von beiden muß wieder die in Asien und Spanien eine kurze Zeit hindurch in Blüthe stehende Herrschaft der Araber, und das immer tiefer sinkende und endlich (1453) völlig untergehende byzantinische Reich unterschieden werden.

Für die wichtigsten Völker und Staaten Europa's, die im beginnenden Mittelalter auf den Schauplatz der Weltbegebenheiten traten und während desselben die ersten Zeitabschnitte ihrer politischen Entwicklung und Ausbildung verlebten, zunächst aber für die Völker und Staaten teutschen Ursprungs, waren die Begründung des Lehnsystems in Hinsicht des bürgerlichen Lebens, und die Annahme des Christenthums — so wie das im eilften Jahrhunderte entstehende System der geistlichen Hierarchie — in Hinsicht des religiösen-kirchlichen Lebens, die Hauptereignisse, welche fast in allen öffentlichen Ankündigungen ihres politischen Daseyns den Ausschlag gaben. Beide Erscheinungen sind der Welt des Alterthums fremd, und ohne beide läßt sich die jüngere politische Gestalt des europäischen Staatensystems weder verstehen, noch richtig beurtheilen. Deshalb